

## Vorgang: Nachweis mittels gelbem Blutlaugensalz

LV SV

Beschreibung: Eine Portion Gartenerde wird gemäß Anleitung mit verdünnter Schwefelsäure eluiert. Das aufgefangene Eluat wird mit etwas Kaliumhexacyanoferrat(II)-Lösung versetzt.

### Schadensrisiko:

durch Einatmen / Hautkontakt

### Beteiligte Gefahrstoffe:

Schwefelsäure (Maßlösung  $c = 0,5 \text{ mol/L}$ ) [Achtung] GHS05

H290: Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.



GHS05

### andere Stoffe:

Gartenerde, Eisenfarbkomplex

### Substitutionsprüfung durchgeführt

Substitution nicht erforderlich: risikoarmer Standardversuch

### Besondere Sicherheitshinweise:

### Maßnahmen / Gebote:



Schutzbrille



Schutz-  
handschuhe

----- Schule

----- Lehrkraft

----- Unterschrift

Autor: Peter Slaby Quelle: Friedrich-Verlag, Naturwissenschaft im Unterricht CHEMIE (Seelze, Ausg. 28 (2017) Nr. 158, S. 49, Ruppertsberg, Wie erstellt am: 07.03.2017

kann man nachweisen, dass in Gartenerde Eisen ist?)

geändert am: 07.03.2017